



Dreieich im Dezember 2022

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer,

ich hoffe, dass es Ihnen gut geht und dass Sie gesund sind! Jetzt, wo die Corona-Pandemie unter Kontrolle zu sein scheint, machen uns zum Teil drastische Preiserhöhungen bei Lebensmitteln und Energie, die höchste Inflation seit rund 50 Jahren, zurzeit große Angst. Nicht wenige Menschen haben enorme Existenzängste und sind in Not! Viele Menschen sind gezwungen zu sparen und oft wird bei den Spenden damit begonnen, was auch wir in diesem Jahr leider zu spüren bekommen. Für Ihre treue Hilfe danke ich Ihnen von ganzem Herzen!

Wie Sie aus unserem letzten Infobrief bereits erfahren haben, feiern wir in diesem Jahr unser 50-jähriges Jubiläum! In dieser langen Zeit haben wir in unserem Hilfsgebiet in Madhya Pradesh mit Ihrer Hilfe unfassbar viel Gutes für die einheimischen Menschen und Kinder bewirken können. Einen kleinen Einblick darüber möchten wir Ihnen in diesem Infobrief retrospektiv geben.

Viele von Ihnen unterstützen unsere Hilfsarbeit seit sehr vielen Jahren. Einige von Ihnen haben sogar unseren Gründer, Pater Josef Hübner, persönlich kennen gelernt. Andere von Ihnen gehen den Weg mit uns erst seit kurzer Zeit. Aber jeder einzelne von Ihnen hat dazu beigetragen, dass es sehr vielen Menschen und Kindern in unserem Hilfsgebiet besser geht! Sie alle haben und tragen dazu bei, den einheimischen Menschen und Kindern ein würdevolles Leben zu ermöglichen. Ein Leben ohne Hunger und Not, ein Leben mit Rechten und einer Perspektive!



Unser Gründer Pater Josef Hübner (rechts) mit unserem damaligen Vorsitzenden Herrn Thiemann und seiner Frau.

Bitte bleiben Sie uns treu und gehen Sie diesen Weg gemeinsam mit uns weiter, damit wir auch zukünftig den Ärmsten der Armen helfen können!

Vielen herzlichen Dank!

Ihr Ralf Steuer
Vorsitzender



50 Jahre Patenschaftskreis Indien e. V. – Was wir zusammen mit Ihrer Hilfe erreicht haben!

von Barbara Steuer und Father Jose George



50 Jahre Engagement und Erfahrung mit Bildungsprojekten zugunsten von Kindern und Jugendlichen in Khandwa, Indien.

Gemeinsam mit der Diözese Khandwa und Ihrer Unterstützung führen wir seit über 50 Jahren Projekte zur Verbesserung der Bildungssituation, zur Verbesserung der Gesundheits- und Hygienesituation und zur wirtschaftlichen Entwicklung der benachteiligten Bevölkerungsschichten durch.

Der Ursprung des Patenschaftskreis Indien e. V. lag bereits in den 30er Jahren, als unser Gründer, Pater Josef Hübner aus Neuss, von seinem Bischof als Missionar nach Indien entsendet wurde.

Als Pater Hübner in Zentralindien ankam, sah er das unglaubliche Elend der Menschen und befasste sich fortan nicht mehr mit der Missionarsarbeit, sondern mit der Hilfe der armen Menschen vor Ort. Pater Hübner machte die extreme Armut der Kinder und Menschen dort über Jahrzehnte sehr zu schaffen. Die dort lebenden indigenen Stammesangehörigen waren von der indischen Gesellschaft komplett ausgegrenzt. Sie wurden von der hohen Kaste ausgebeutet und als Schuldknechte eingesetzt. Viele von ihnen hatten aufgrund der akuten Armut keinen Zugang zu irgendeiner Form von Bildung. Die Menschen galten als „unberührbar“, wurden diskriminiert und von der Gesellschaft ferngehalten. Die extrem niedrige Alphabetisierungsrate, Hunger und große Armut in Verbindung mit sozialer Diskriminierung und Ausbeutung machten das Leben dieser Menschen zu einer Geschichte

Patenschaftskreis Indien e.V. - Ringstraße 4 - 63303 Dreieich - Telefon: 06103-807179
 SPARKASSE MÜNSTERLAND OST (BLZ 400 501 50) - KONTO-NR: 7 756 45
 IBAN: DE44 4005 0150 0007 7567 45 - BIC: WELADED1MST - www.patenschaftskreis-indien.de



des Elends. Viele Menschen starben damals aufgrund von Krankheiten wie Malaria, Typhus, Polio sowie an Unterernährung. Der Großteil dieser Menschen war sich ihrer eigenen Rechte nicht bewusst und wurde daher leicht zum Opfer sozialer Ungerechtigkeit.

Die Menschen waren damals wie auch heute hauptsächlich von der täglichen Arbeit auf den Feldern abhängig, um den Lebensunterhalt der Familie zu bestreiten. Selbst wenn die Möglichkeit bestanden hätte, hätten sie nie daran gedacht, ihre Kinder in die Schule zu schicken, denn sie benötigten die Hilfe ihrer Kinder bei ihrer täglichen Arbeit.

Erschüttert von der Situation dieser Menschen, beschloss Pater Hübner ihnen zu helfen. Er war fest davon überzeugt, dass der Zugang zu Bildung der nachhaltige Ausweg aus der Armut dieser Menschen sei. Darüber hinaus war es ihm wichtig, den Menschen ein neues Bewusstsein für die eigene Würde und die eigenen Rechte zu geben. Also gab er das Missionieren auf und ging mit Helfern der Diözese in die Dörfer und begann die Menschen aufzuklären und sie davon zu überzeugen, ihre Kinder in



Als Pater Hübner die Armut der Menschen und Kinder sah, beschloss er ihnen sofort zu helfen.

unsere Internate zu schicken. Er hatte die Idee, leerstehende Gebäude aus der britischen Kolonialzeit als Internate für die Kinder zu nutzen. Und weil die Kinder nicht nur kostenlos Bildung, sondern auch Ernährung und medizinische Versorgung erhalten sollten, kamen die ersten Kinder in unsere so genannten Boardings. Nach mehr als dreißig Jahren seiner Arbeit unter schwierigsten Bedingungen und zwei überlebten Herzinfarkten, wurde Pater Hübner 1972 von seinem Bischof nach Deutschland zurückbeordert. Als eine seiner ersten Taten versuchte er für 1.000 indische Waisenkinder Pateneltern zu gewinnen. Das war ihm schnell gelungen und es war gleichzeitig die Geburtsstunde des Patenschaftskreis Indien e.V.

Heute, 50 Jahre später, hat sich vor allem auch Dank Ihrer Hilfe und Unterstützung, liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer, in unserem Hilfsgebiet sehr vieles verbessert! Und dennoch ist die Bedürftigkeit weiterhin groß! Über die wesentlichen Veränderungen, die wir mit Ihrer Hilfe in all den Jahren herbeiführen konnten, möchten wir Ihnen an dieser Stelle kurz berichten:



Bildung:

Bis heute haben mehrere Generationen von Kindern, Jungen und Mädchen, in unseren Internaten einen erfolgreichen Schulabschluss gemacht! Viele dieser Kinder haben den Weg aus der Armut geschafft und arbeiten heute als Beamte und in allen möglichen Berufsfeldern. Sie haben eine Grundlage geschaffen, um ihr Leben selbst in die Hand nehmen zu können und maximales Selbstvertrauen durch Bildung erlangt. Sie gelten als Vorbilder für ihre eigene Gemeinschaft und inspirieren viele andere, es ihnen gleichzutun. Sie haben die Notwendigkeit und den Wert von Grundbildung erkannt und nutzen diese Bildung als Kampf für die eigene Würde und für das wirtschaftliche und soziale Wohlergehen der Gemeinschaft.



Schulunterricht findet auch heute noch vielfach auf dem Boden sitzend statt.

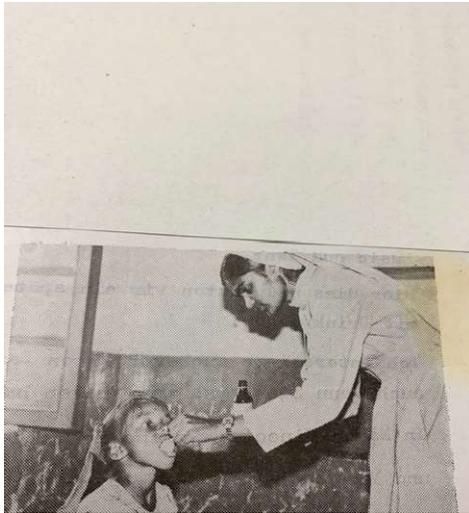


Neben einer hochwertigen Schulausbildung, Ernährung und medizinischer Versorgung, erhalten die Kinder in unseren Internaten auch Kleidung.

Aktuell erhalten in unseren Bildungsprojekten jährlich bis zu 3.000 Jungen und Mädchen der indigenen Stammesbevölkerung, also Kinder aller Altersgruppen, ethnischer Minderheiten und Konfessionen in unseren 23 Internaten und Schulen eine qualitativ hochwertige schulische Bildung, eine Förderung der Persönlichkeit sowie Ernährung, Kleidung und medizinische Versorgung!



Gesundheit:



Für die Kinder gab es so gut wie gar keine medizinische Versorgung! Wir halfen sofort, wie hier Schwester Nirmala.

In den 1970iger Jahren und bis Anfang der 2000er Jahre war die Sterblichkeitsrate bei Schwangeren, Säuglingen und Kindern im Allgemeinen noch immer erschreckend hoch! Die Gründe dafür waren vor allem Unterernährung, fehlende Hygiene und Medikamente sowie fehlende Vitaminpräparate. Außerdem war Zugang zu irgendeiner medizinischen Versorgung so gut wie gar nicht vorhanden. Auch aus diesem Grund gründete die Diözese Khandwa kleine Buschkrankenhäuser, die in der Nähe unserer Boardings lagen. Außerdem richteten wir kleine Dorfapotheken, sogenannte „Dispensaries“ direkt in unseren Boardings ein. Diese wurden und werden noch heute von ganzen Dorfgemeinschaften genutzt, um erste Hilfe und Medikamente zu erhalten.



Heute profitieren in unserem Hilfsgebiet jährlich über 20.000 Menschen von unserem Gesundheitsprogramm.

Später, im Jahr 2007, erhielten wir von der HelpAlliance gGmbH erstmals so genannte "Miles to Help" Geldspenden für Schutzimpfungen unserer indischen Kinder. Durch Kinder, die in unsere Boardings kamen und bereits an Polio erkrankt waren, hatten wir die Idee, nicht nur die Kinder in unseren Boardings medizinisch zu behandeln, sondern in die Dörfer zu gehen und die Kinder dort zu impfen, damit sie erst gar nicht erkranken. Wir hatten damals zunächst ein Programm für etwa 500 Kinderimpfungen pro Jahr

entwickelt. Die Spendenbereitschaft, Flugmeilen für Charity-Projekte zu spenden (Miles to Help) war dann aber so gewaltig, dass wir größer denken konnten und dann die Idee des "Health Awareness Program" entstanden ist.

Mittlerweile haben wir eine mobile Krankenstation, mit der wir in die abgelegenen Dörfer fahren, die keinen Zugang zu irgendeiner Schulmedizin haben. Ein Arzt aus einem unserer Buschkrankenhäuser und zwei Government Ärzte führen die Untersuchungen durch. Begleitet werden sie von einigen unserer Krankenschwestern, die auch im Vorfeld in den Dörfern auf die Untersuchungstage an einem Platz inmitten eines Dorfes hinweisen und dafür werben.



Wir bilden vor Ort Geburtshelfer aus. Wir führen Hygieneschulungen und Erste-Hilfe Ausbildungen durch. Die Sterberate bei Schwangeren und Säuglingen, bei Kindern und den Menschen generell konnte signifikant reduziert werden. Denn aufgrund der unglaublich positiven Resonanz und Annahme durch die Dorfbevölkerung haben wir unseren Fokus nicht nur auf Schwangere und Kinder im Alter von 0-5 Jahren gelegt, sondern auf alle Altersgruppen erweitert! Heute profitieren jährlich über 20.000 Menschen in 60 unterschiedlichen, zum Teil sehr abgelegenen Dörfern von unserem Gesundheitsprogramm!

Bahnhofs- und Straßenkinderheim Navjeevan (neues Leben)

Im Jahr 2016 machte der Kinofilm „Lion – der lange Weg nach Hause“ auf sich aufmerksam! Er handelt von der realen Geschichte des 5-jährigen Jungen Saroo aus einem Dorf unseres Hilfsgebietes in Khandwa, der in einen stehenden Zug steigt, um auf seinen Bruder zu warten und einschläft. Als er aufwacht, befindet sich der Junge im 1.600 km entfernten Kalkutta. Dort kann er sich nicht verständlich machen, da die Menschen bengalisch sprechen, er aber nur Hindi spricht und versteht. Da er zudem seinen Familiennamen nicht kennt und auch den Namen seines Wohnortes falsch ausspricht, weiß er nicht, wie er wieder zurückkommen soll. Saroo muss einige Wochen auf der Straße leben, entkommt dabei mehrmals Kinderhändlern, bis er schließlich von der Polizei in einem Waisenhaus untergebracht und bald von einem australischen Ehepaar aufgenommen und adoptiert wird. Als Teenager beginnt er schließlich nach seiner Familie in Khandwa zu suchen...

Wir lernen Kinder kennen, die von ihren verzweifelten Eltern in Züge gesetzt werden, in der Hoffnung, dass sie irgendwo ankommen und von anderen Menschen aufgenommen und versorgt werden. Khandwa hat einen großen Bahnhof und es kommen täglich neue solcher Kinder dort an. Die meistens von ihnen wissen nicht einmal ihren Namen und sind schwer traumatisiert. Von anderen, im Bahnhof lebenden Kindern, werden sie angelockt und schließen sich den „Bahnhofskindern“ an. Sie schlafen am Rande der Gleise oder auf der Bahnplattform. Sie verdienen ihr Geld mit Betteln oder Gepäcktragen oder mit dem Aufsammeln von Leichenteilen nach Unfällen auf den Bahngleisen. Es ist ein täglicher Kampf für etwas Essen und Wasser.



In unserem Bahnhofs- und Straßenkinderheim erhalten 50 zum Teil schwer traumatisierte Kinder ein liebevolles Zuhause und Zugang zu Bildung.

Für diese armen Kinder haben wir ein Heim namens Navjeevan (übersetzt: neues Leben) gegründet! Speziell ausgebildete Schwestern kümmern sich um die oft sehr traumatisierten Kinder. Die Kinder werden mit Essen und Kleidung versorgt und erhalten Schulunterricht.

Der dringende Bau eines Schlaftraktes sowie von Räumen für die Bildungsmaßnahmen, für soziale und kreative Aktivitäten und für

berufsvorbereitende Maßnahmen konnte in diesem Jahr durch die Unterstützung der Stiftung Zukunft – Familie Simon, der Stiftung Kinder in Not und der Marianne und Emil Lux-Stiftung



abgeschlossen werden. Aktuell erhalten jetzt 50 Kinder psychologische Betreuung, eine schulische Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und eine medizinische und hygienische Versorgung. Einige Kinder laufen weg und kommen oft wieder zurück. Insgesamt schaffen mehr als 90 Prozent der aufgenommenen Kinder einen Schulabschluss und können erfolgreich in eine Berufsausbildung vermittelt werden. Der Kontakt zu den Kindern reißt in der Regel nicht ab und ist von maximaler Dankbarkeit geprägt.

Stärkung der Menschenrechte und Kinderrechte, besonders der Frauen und Mädchen

Frauen und Mädchen werden in der indischen Gesellschaft bis heute benachteiligt und unterdrückt! Immer wieder werden sie Opfer sexuell motivierter Gewalt. Weibliche Föten werden gezielt abgetrieben. Mädchen wird der Zugang zu Bildung noch mehr verwehrt, als Jungen und oft werden sie zwangsverheiratet. Die Alphabetisierung ist bei Frauen und Mädchen entsprechend besonders gering. Daher benötigen auch Frauen und Mädchen, insbesondere Angehörige der indigenen Stammesbevölkerung, dringend Unterstützung, um der Armut zu entkommen!



Wir haben Internate speziell für Mädchen eröffnet, um ihre Bildung und ihr Selbstbewusstsein zu fördern.

Wir haben Internate speziell für Mädchen eröffnet, um die Bildung der Mädchen zu fördern. Es war ein altes Tabu, dass Mädchen gebildet werden sollten. Durch die Bildung haben sich die Frauen in den letzten Jahren ein eigenes Image geschaffen, welches den Status der Frau in den Gemeinden gestärkt hat. Heute spielen unsere gebildeten Frauen eine führende Rolle in der Entwicklung der Gemeinschaft. Sie stehen auf eigenen Beinen, sind unabhängig und in der Lage, sich in der Gemeinschaft Respekt und Achtung zu verschaffen. Die Frauen haben in jedem Dorf eine führende Rolle eingenommen. In unserem Dorf Barwani hat sich sogar eine Frauenselbsthilfegruppe gegründet, die sich regelmäßig trifft und von der wir Ihnen mehrfach berichtet haben. Im Rahmen eines Frauenhilfsprogramms wurden durch die Förderung von Einkommen schaffenden Maßnahmen mehr als 1.200 Frauen unterstützt und nachhaltig aus der Armut herausgeführt.

Darüber hinaus setzen wir uns entschlossen für die Rechte der Menschen und für die Rechte der Kinder ein, indem wir unter anderem Kinderparlamente gegründet haben.

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer, wie bereits oben erwähnt, ist es kaum möglich alle Highlights der letzten 50 Jahre hier aufzuzählen. Die Teilnahme am RTL-Spendenmarathon und das dadurch entstandene Gemeindezentrum (Multipurpose Hall) in Sidadi sind eines von vielen Highlights, weil dieses Gemeindezentrum für die Menschen sehr wichtig ist. Denn damit gehen wir mit Bildungsangeboten direkt in abgelegene Dörfer und leisten einen signifikanten Beitrag zur



Alphabetisierung. Über die Corona-Pandemie und ihre schrecklichen Auswirkungen auf die indischen Menschen und Kinder haben wir Ihnen ausführlich berichtet. Wir sind sehr stolz, dass wir mit Ihrer Hilfe und mit der Unterstützung von Sternstunden e. V. sowie der Merck Family Foundation tatkräftige Hilfe besonders für Frauen und Kinder ermöglichen konnten. Darüber hinaus haben wir Bildungsoffensiven und Impfkampagnen gestartet, um die Menschen aufzuklären und sie zu schützen.

Viele unserer sehr alten Boardings konnten wir durch die Unterstützung der HelpAlliance gGmbH renovieren oder ausbauen und mit Toiletten und Wasserpumpen versorgen. Wir sind sehr froh, dass unsere Arbeit mittlerweile von mehreren Stiftungen unterstützt wird. Neben



Im Jahr 2019 konnten unser Vorsitzender Ralf Steuer zusammen mit RTL- Moderator Wolfram Kons ein Gemeindezentrum in dem Dorf Sidadi eröffnen.

den bereits erwähnten Stiftungen danken wir auch der VW Belegschaftsstiftung, ZF hilft e. V., Bild hilft e. V. „Ein Herz für Kinder“, der W. P. Schmitz Stiftung, der Rivera- Stiftung und der Peter Ustinov Stiftung für ihre tatkräftige Unterstützung! Wir hoffen noch weitere Projekte gemeinsam angehen zu dürfen.

Unsere Patin, Frau Dr. Barbara Dünzl, hat mit ihrer Ärztengruppe von Interplast mehrfach schwierige Operationen vor allem Kiefer-Gaumen-Spalten, Missbildungen und

schlimmste Verbrennungen erfolgreich durchgeführt. Diese Bilder sind uns sehr nahe gegangen und bleiben unvergesslich.

Unvergesslich bleiben uns auch die vielen Aktionen, die Sie für uns unternommen haben. Der Schulwettbewerb für Kinder, Waffelaktionen, das Spendensammeln bei Geburtstagen und Beerdigungen und viele andere Aktionen sind uns sehr zu Herzen gegangen!

Außerdem bleiben unsere vielen Reisen, auch mit einigen von Ihnen, unvergesslich. Wir können uns an jeden einzelnen Besuch in unserem Hilfsgebiet erinnern.

Und schließlich hat es uns zutiefst gerührt, dass uns Patinnen und Paten in ihrem Testament erwähnt haben und wir durch das Erbe zwei weitere Schulen bauen konnten

Stellvertretend für alle Kinder in unseren Internaten: Nagma Manohar sagt

„Danke“!

von Barbara Steuer

Nagma Manohar besucht die 5. Klasse des Ashirwad Boardings in Dhulkot. Sie ist seit fünf Jahren in unserem Boarding und ist sehr glücklich und dankbar darüber.

Dank Ihrer finanziellen Unterstützung ist Nagma ein stellvertretendes Mädchen für unsere Arbeit in allen Boardings, denn sie ist eines der etwa 3.000 Kinder, denen es so oder ähnlich geht wie Nagma.



Nagma ist Ihnen sehr dankbar für die großartigen Möglichkeiten, die sie zur Verbesserung ihrer Fähigkeiten dank Ihrer Unterstützung erhält. Sie lernt sehr gut und nimmt sehr gerne am Schulunterricht teil. Nagma war ein sehr kränkliches Kind. Dank unserer verfügbaren medizinischen Versorgung hat sich ihre Gesundheit deutlich verbessert. Heute ist sich Nagma ihrer Rechte bewusst. Ihr Wissen über ihre Berufsauswahl-Möglichkeiten und der in der indischen Verfassung stehenden Rechte sind ihr umfangreich klar. Sie kennt jetzt die Risiken eines Mädchens ihres Alters in Indien und weiß, wie sie sich selbst schützen kann.

Nagma interessiert sich für Musik, Computer und

für die Schneiderei. Sie würde sehr gerne weiter am Schulunterricht teilnehmen und ihren Lernprozess fortsetzen. Nagma ist eine gute Sprecherin und sie versteht Englisch mittlerweile sehr gut.

Alle Mädchen in diesem und auch unseren anderen Boardings sind Ihnen allen sehr dankbar für diese enorme Möglichkeit, die sie in diesem so jungen Alter erhalten. Sie alle haben versichert, dass sie ihre praktischen und theoretischen Fähigkeiten sowie ihre Talente weiter entwickeln möchten.



lichen Dank!!!

Herzlichen Dank!

von Ralf Steuer

Liebe Patinnen und Paten, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Förderer,

mit Ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen Sie gemeinsam mit uns die benachteiligten Bevölkerungsgruppen in unserem Hilfsgebiet durch Bildung, wirtschaftliche Entwicklung und gesundheitliche Fürsorge nachhaltig aus der Armut und aus der Diskriminierung herauszuführen!

Wir bekämpfen gemeinsam die Armut vor Ort effektiv und nachhaltig und verbessern langfristig die Lebensqualität der armen, indischen Bevölkerung!

Dank Ihrer finanziellen Unterstützung ist es uns möglich, die Bildungssituation der benachteiligten Kinder und Jugendlichen signifikant zu verbessern und ihnen eine gesicherte Zukunftsperspektive zu bieten. Mit Ihrer Unterstützung wachsen die Kinder und Jugendlichen



zu gebildeten und selbstbewussten Bürgern heran, ergreifen qualifizierte Berufe und sind vollständig in die Gesellschaft integriert! Und mit nur 20 EUR im Monat können wir noch immer eine komplette Versorgung und Bildungsarbeit sicherstellen!

Mit Ihrer Hilfe leisten wir gemeinsam einen Beitrag dazu, dass der Kreislauf des Elends in Madhya Pradesh durchbrochen wird. Die Menschen erhalten liebevolle Zuwendung, Wertschätzung und konkrete Hilfe durch Bildung, wirtschaftliche Maßnahmen und gesundheitliche Fürsorge.

Seit 50 Jahren verändern wir gemeinsam die Zukunft der Kinder in unseren Boardings in Indien und haben in all den Jahren so vielen Kindern und ihren Familien geholfen, den Weg aus der Armut zu finden. Dafür danke ich Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden von ganzem Herzen!

Begleiten Sie uns weiter auf unserem Weg, Kindern eine Zukunft zu geben! Viel zu viele Kinder erleben keine sichere und beschützte Kindheit. Unterstützen Sie uns bitte weiter! Vielen Dank!



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Ihr Team des Patenschaftskreis Indien e. V.